

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2004.00183 vom 30. September 2004

ZH Sozialversicherungsgericht, 2004-09-30, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2004.00183

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2004.00183 du 30 septembre 2004

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2004.00183 del 30 settembre 2004

Erwägungen

E. 3

3.1. Mit Schreiben vom 12. Juni 2003 unterbreitete die IV-Stelle dem Kinderspital K.____ im Anschluss an das Rückweisungsurteil des Sozialversicherungsgerichts vom 20. März 2003 verschiedene Fragen, welche von PD Dr. med. B.____, leitender Arzt der Neuroorthopädischen Abteilung des Kinderspitals K.____, im Bericht vom 20. Juni 2003 beantwortet wurden (Urk. 7/24). Die Fragen der IV-Stelle, ob die Physiotherapie der Erhaltung der verbliebenen Muskelkraft diene, und ob mit der Physiotherapie ein Defektzustand vermieden werde, wurden von Dr. B.____ bejaht. Auf die Frage, ab welchem Zeitpunkt ohne Physiotherapie der Verlust der Gehfähigkeit eintreten würde, stellte er fest, dass derartige Fragen sich nicht beantworten liessen. Auf die Frage, wie lange die Physiotherapie, die der Eingliederung respektive der Verhinderung des Verlustes der Gehfähigkeit diene, notwendig sei, antwortete er, dass dies sicher bis zum Wachstumsabschluss der Fall sei. Allerdings sei es bekannt, dass bei Poliopatien die Muskelkraft auch später schwinden könne, so dass auch später sowohl wegen Kontrakturen als auch wegen Verlustes von Muskelkraft physiotherapeutische Behandlungen notwendig würden.

3.2. Im Zwischenbericht vom 20. Oktober 2003 hielt die Universitätsklinik C.____ fest, dass das linke Bein seit 12. März 2003 bewegt und belastet werden könne (Urk. 7/23). Der postoperative Befund des Hüftgelenkes sei gut. Bis zur nächsten Kontrolle vor Weihnachten sei vorgesehen, einmal wöchentlich eine Physiotherapie durchzuführen, dies insbesondere in Anbetracht der Grunderkrankung der Poliomyelitis.

E. 4

4.1. Die IV-Stelle hat im angefochtenen Entscheid ausgeführt, gemäss Bericht des Kinderspitals K.____ vom 20. Juni 2003 sei die Physiotherapie bis zum Wachstumsabschluss nötig und könne auch später wieder notwendig werden (Urk. 2). Gestützt darauf sei anzunehmen, dass die Physiotherapie dauernden Charakter habe und die Prognose ungünstig sei. Die Dauerbehandlung mit Physiotherapie müsse deshalb abgelehnt werden.

4.2. Dagegen wendet die Beschwerdeführerin in der Beschwerde vom 8. März 2004 (Urk. 1) unter Berufung auf ein Schreiben von Dr. B.____ vom 27. Februar 2004 (Urk. 3/16) an sie ein, es gehe nicht um eine Dauerbehandlung. In diesem Schreiben führte Dr. B.____ im wesentlichen aus, die jetzige Physiotherapie diene der Rehabilitation nach der Hüftrekonstruktion. Die Rehabilitationszeit betrage bei derart komplexen Leiden wie einem Zustand nach Poliomyelitis 1 ½ - 2 Jahre. Während dieser Zeit sei eine physiotherapeutische Behandlung nötig. Damit sei die Physiotherapie auf diese Episode

